

GETHSEMANE



Evangelischer Gemeindebrief Würzburg - Heuchelhof
Ökumenische Wendeausgabe 4/2022





Ordination und Einführung von Dr. Claudia Kühner-Graßmann und Dr. Tobias Graßmann



Pilgern der Jugend (s.S. 12)

Kinder-Olympiade (s.S. 11)



Fotos: Gethsemane

Buntes Gemeindeleben

Konzert Jacobowitz (s.S. 8)





Liebe Leserin, lieber Leser,

diese Frucht lachte mich einfach an. Natürlich hatte ich die Worte meiner Mutter im Ohr: „Die kann man nicht roh essen!“ Das war mir aber egal. So schön gelb wie ein Apfel oder doch eher wie eine Birne? Ich biss in froher Erwartung hinein – und wurde sehr enttäuscht. Ja, meine Mutter hatte Recht. Die Quitte war ungenießbar. Wenn ich diesen Korb voller Quitten sehe, muss ich an diese Enttäuschung denken. Wie kann etwas, das so toll aussieht, so scheußlich sein? Mein Urteil war gefällt: Quitten sind eklig!

Aber meine Geschichte mit den Quitten war damit nicht vorbei – zum Glück! Irgendwann kam die Überraschung: Richtig zubereitet ist dieses Gewächs gar nicht mal so schlecht! Wenn ich also diesen Korb voller Quitten sehe, muss ich auch daran denken: an zweite Chancen und daran, dass manches einfach seine Zeit braucht.

So etwas passiert auch unter Menschen: Super erster Eindruck – bittere Enttäuschung – und wenn es gut läuft vielleicht eine zweite Chance. Wie gut ist es, dabei manchmal wachsam zu sein: war es vielleicht einfach der falsche Zeitpunkt?

Ich finde tröstlich zu wissen, dass ich vor Gott nicht von diesen oberflächlichen Eindrücken abhängig bin. „Ein Mensch sieht, was vor Augen ist; der Herr aber sieht das Herz an“, sagt Gott zu Samuel, als er den neuen König Israels salben soll. Denn König soll gerade der schwächste von vielen Brüdern werden.



Es ist schön zu wissen, dass Gott durch die Schale hindurchschaut. Sich nicht beeindrucken lässt, sondern sieht, wie es in uns aussieht. Aber ich finde in diesen Worten auch eine gewisse Entlastung: Wir Menschen sehen nur das Äußere. Können nicht anders.

Mein Mann und ich sind neu hier. Wenn wir uns in den kommenden Monaten als Gemeinde und neues Pfarrerpaar kennenlernen, finde ich, dass dieser Quittenkorb ein schönes Symbol ist. Es kann vielleicht passieren, dass wir einander im falschen Moment erwischen, dass wir ein wenig Zeit brauchen, um unsere echten Stärken zu zeigen, oder dass wir bei einer Begegnung erst einmal in die saure Quitte beißen. Daher werfe ich Ihnen symbolisch eine Quitte aus diesem Korb zu, um uns alle daran zu erinnern: Es gibt mehr als das, was vor unseren Augen ist.

Daran will ich mich halten und ich wünsche uns allen Zuversicht in Gottes Zusage und Mut, über den eigenen Schatten zu springen!

Ich freue mich jedenfalls sehr auf die vielen Begegnungen, die vor uns liegen!

Ihre Pfarrerin
Dr. Claudia Kühner-Graßmann



Wir laden ein zu unseren Gottesdiensten

September

Freitag	30.09.22	Kita-Gottesdienst		10:30 Uhr
---------	----------	-------------------	---	-----------

Oktober

Sonntag	02.10.22	Gottesdienst zum Erntedankfest mit Groß und Klein		10:30 Uhr
Sonntag	09.10.22	Gottesdienst		10:30 Uhr
Samstag	15.10.22	Taufgottesdienst		14:00 Uhr
Sonntag	16.10.22	Gottesdienst parallel Kindergottesdienst		10:30 Uhr
		Abendgottesdienst in der Trinitatiskirche		18:30 Uhr
Sonntag	23.10.22	Gottesdienst mit Abendmahl		10:30 Uhr
Sonntag	30.10.22	Gottesdienst		10:30 Uhr

November

Sonntag	06.11.22	Gottesdienst in der Trinitatiskirche		10:00 Uhr
		Kindergottesdienst in Gethsemane		10:30 Uhr
		Abendgottesdienst		18:30 Uhr
Sonntag	13.11.22	Gottesdienst		10:30 Uhr
Mittwoch	16.11.22	Gottesdienst zum Buß- und Betttag in der Trinitatiskirche	 	18:30 Uhr
Sonntag	20.11.22	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Totengedenken		10:30 Uhr
1. Advent	27.11.22	Gottesdienst mit Groß und Klein		10:30 Uhr

Foto: Gethsemane



BR Mittagsglocken

Am **6. November um 12 Uhr** auf **Bayern1** und **BR Heimat** steht unsere Gethsemanekirche bayernweit im Focus des Geschehens.

Hören Sie doch mal rein!

Aber keine Angst: ab dem Sendetermin ist es dann auch lebenslang online auf BR.de abrufbar.



Einfach mal „Danke“ sagen?

Einfach mal „Danke“ sagen sollte für uns eigentlich eine liebgewonnene Gewohnheit geworden sein.

Manchmal reicht das aber nicht aus.

Einmal, weil man die Leistung dann zu geringerschätzt, und dem, der sie erbracht hat, nicht gerecht wird, und zum anderen, weil das Ausmaß des Erwartbaren mit der Zeit und Energie, die tatsächlich erbracht wurde, nicht ansatzweise übereinstimmt.

So war es auch in der Zeit der Vakanz, als wir in unserer Gemeinde versuchten, die freigewordene Pfarrstelle baldmöglichst wieder zu besetzen.

Dies ist zwar gut gelungen, aber die Zeit dazwischen war randgefüllt mit Terminen, Aufgaben, zu lösenden Problemen, Corona, und das Ganze sonst, was schon im normalen Fall eine Gemeinde an den Belastungsrand bringt.

So haben Pfarrerin Anna Bamberger die Pfarramtsführung, Pfarrer Helmut Dummert die Begleitung und Betreuung der Kindergärten, und Pfarrerin Herma Teschke die anfallenden Beerdigungen ganz selbstverständlich übernommen; zusätzlich zu ihren sonstigen Dienstverpflichtungen.

Für diesen Dienst reicht eben kein einfach mal Danke sagen, sondern ein anerkennendes, wertschätzendes, die Leistung würdigendes „Danke“ oder noch besser: das aufrichtig von Herzen kommende, persönlich ausgesprochene „Vielen Dank“!

„Die Dankbarkeit ist das Gedächtnis des Herzens“, sagte schon J.P Massieu, und so möchte ich in diesem Sinne im Namen der Gemeinde sagen: Vielen Dank für Euren großartigen Dienst an und für uns!

Armin Höfig, Vertrauensmann

Einführung des Pfarrerehepaares



Fotos: Klaus Hofmann





Arche g GmbH
EINE GUTE GEMEINSCHAFT



Seniorenzentren

in Rottenbauer, Höchberg,
Waldbüttelbrunn und Giebelstadt

Ambulant Unterstütztes

Wohnen für Menschen
mit Behinderung und Senioren
in Stadt und Landkreis Würzburg

Sozialstation

am Heuchelhof, in Rottenbauer,
Höchberg und Waldbüttelbrunn

Sozialkaufhaus

in Rottenbauer

Café »Drei Eichen«

in Rottenbauer

Tagesfördergruppe

für Menschen mit Behinderung
in Rottenbauer

Wohnpflegeheime

für Menschen mit Behinderung
in Rottenbauer, Heidingsfeld
und am Heuchelhof

Kindergarten

am Hubland-Flugschule

Nähstube

in Rottenbauer

Therapeutische

Mädchenwohngruppe

am Heuchelhof



Moskauer Ring 1 | 97084 Würzburg | Telefon: 0931/60064-0 | Fax: 0931/60064-68
info@archegmbh.de | www.archegmbh.de



Erntedank

Gottesdienst mit Groß-und-Klein

am Sonntag 02. Oktober 2022
um 10.30 Uhr in der
Gethsemanekirche

Erntedank 2021 - Foto: Kathrin Tewes

Advent 2020 - Foto: Kathrin Tewes

1. Advent

Gottesdienst mit Groß-und-Klein

am Sonntag 27. November 2022
um 10.30 Uhr in der
Gethsemanekirche



Ein Weltstar in Gethsemane

New York – Berlin – Jerusalem: so könnte man die musikalische Lebensachse des Ausnahmemusikers Alex Jacobowitz nennen.

Darüber hinaus ist er in fast allen Regionen dieser Welt „zu Hause“ und begeistert sein Publikum mit dem Marimbaphon und – natürlich – mit seinem virtuoson Spiel. Am 16. Juli gastierte der Weltstar in unserer Gethsemanekirche am Heuchelhof.

Zwei Tage zuvor reiste er mit seinem kleinen PKW an. Doch wo war das 120kg schwere und 3m lange Instrument? Die Ladeklappe öffnete sich und zehn große, schwarze Koffer und Taschen kamen

zum Vorschein, in denen die Einzelteile sicher verstaut waren. Nun begann eine spannende Prozedur, bei der Jacobowitz

mit höchster Konzentration sein Instrument Stück für Stück zusammensetzte. Meine angebotene Hilfe wurde konsequent abgelehnt. Nach einer knappen Stunde war es vollbracht: das Marimbaphon war einsatzbereit und erklang probeweise in der noch leeren Kirche.

Am Konzertabend verstand es Alex Jacobowitz von der ersten Minute an, die Zuhörer, die selten so zahlreich das Kirchenrund füllten,

in seinen Bann zu ziehen. Die Klangfarben dieses Instruments – für viele von uns ein

Foto: Gethsemane



Alex Jacobowitz

Bücher für Groß & Klein

Sie können auch 24h Online bestellen!
www.haetzfelder-buecherstube.de

Der Buchladen
"Im Städtle"

Wenzelstraße 5
97084 Würzburg

Tel. 0931 / 20 54 96 91
Fax 0931 / 20 54 96 92
info@haetzfelder-buecherstube.de

**Hätzfelder
Bücherstube**
www.haetzfelder-buecherstube.de

Anzeige

Novum – eröffneten nach kurzer Zeit ein akustisches Universum mit erstaunlicher Vielfalt. Diese Vielfalt erweiterte Jacobowitz gekonnt mit einem Repertoire aus

Eines sollte beim Rückblick auf diesen Abend nicht vergessen werden. Jacobowitz verstand es sehr galant, das Publikum in seine Darbietungen einzubeziehen. In äußerst sympathischer Art sprach er über seinen musikalischen Werdegang und erzählte u.a. vom Ausstieg aus dem Jerusalemer Sinfonieorchester, weil er dort als Schlagzeuger wenig zum Einsatz kam und lieber als Solist weiterarbeiten wollte. In lockerer Weise gab er einen kurzen



Workshop mit Schüler*innen der Mittelschule Heuchelhof

mehreren Jahrhunderten. Er begann mit seinem – wie er sagte – Lieblingskomponisten J.S. Bach, spielte zunächst ein paar Takte aus dem Notenbüchlein der Anna Magdalena Bach und begeisterte uns dann mit Auszügen aus dem bekannten Orgelwerk Toccata & Fuge in d-Moll. Faszinierend anzusehen war, wie er gleich einem Jongleur mit zwei Händen die vier Schlägel in teils rasanter Abfolge mit den Tasten des Instruments kontaktierte, und das mal in vehementem, mal in zartem Anschlag, um die Dynamik des Klangkörpers voll auszureizen.

Der absolute Höhepunkt des Abends war für mich allerdings das Stück Asturias (Leyenda) von Isaac Albéniz. Jacobowitz inszenierte dabei ein wahres Feuerwerk aus Klangfülle und Schlägel-Akrobatik. Die atemlose Spannung und Bewunderung auf den Gesichtern der Zuhörer löste sich danach in tosendem Applaus.

schiedenste Kompositionen, die er transkribierte, um sie auf seinem Instrument spielen zu können.

Einen besonderen Teil des Abends widmete Jacobowitz dann der Musik aus seiner jüdischen Tradition. Wir erfuhren, dass es neben Dur und Moll noch andere „Tongeschlechter“ gibt, wie Misheberakh, phrygisch oder dorisch, die z.B. bei der Klezmer-Musik ganz eigene Harmonie-Erfahrungen erzeugen. Insofern war es nicht nur für die Schüler der Heuchelhofers Mittelschule, bei der Jacobowitz am Vortag einen Workshop hielt, sondern auch für uns Erwachsene eine amüsante und lehrreiche Erfahrung mit diesem außergewöhnlichen Musiker.

Der akustische und optische Hochgenuss des Abends wird gewiss noch lange nachklingen.

Foto: Karl-Heinz Seidel

Karl-Heinz Seidel

Konzert in Gethsemane

12. Konzert zur Kaffezeit

„Wer hat dich du schöner Wald...“

Waldgedichte und „Waldscenen“,
op.82 von Robert Schumann

Ernst-Martin Eras, Oboe; Wolfgang Uhl, Konzertflügel

Montag, 14. November 2022, 15:00 Uhr

Eintritt frei

In acht innigen und kurzen Sätzen, eingerichtet für Oboe und Klavier, nimmt uns Robert Schumann mit auf einen Waldspaziergang mit vielen Überraschungen, auch manchen Erlebnissen fast zum Fürchten.

Herzliche Einladung zu diesem außergewöhnlichen Konzert, in dem auch Gedichte über den Wald zu hören sein werden.



Foto: Privat

Zu diesem besonderen Konzert laden wir sehr herzlich ein (Info: Tel. 68368)

Ihre Hilfe im Trauerfall - 24 Std. erreichbar

Flammersberger
Bestattungshilfe
mit Herz GmbH

Jetzt auch
auf dem
Heuchelhof

0931 - 660 89 96

www.flammersberger-bestattungshilfe.de



Kinder-Olympiade

Im Zeichen der olympischen Ringe war am 30. Juli an der Gethsemanekirche so richtig was los. Zusammen mit Diakon Patrick Herderich organisierte eine Gruppe von jungen ehrenamtlichen Helfer*innen ein ganz besonderes sportliches Event.

Bei der Kinder-Olympiade ging es nicht um die außergewöhnliche Leistung des Einzelnen, sondern um ein schönes Gruppenerlebnis sowie viel Spaß und Freude an der Bewegung.

Und ganz nebenbei tut man etwas für die Friedensbewegung. Denn wer sich sportlich fair miteinander misst, der streitet nicht. So funktioniert es zumindest unter

den Kindern, dass Menschen mit Wurzeln in Deutschland, in Russland, der Ukraine, der Türkei, in Syrien und weiteren Nationen, in Frieden und Freude miteinander aufwachsen. Gemeinsam etwas zu leisten und zu erreichen hilft dabei.

Die Kinder mussten eine Vielzahl lustiger Disziplinen ablegen. Teebeutelwurf, Sackhüpfen, Ei-

erlauf, Seifenwasserweitsurfen und vieles mehr.

Kein Kind ging an diesem Tag ohne Medaille nach Hause, schließlich hat jedes Einzelne zum gemeinsamen Erfolg beigetragen.

Diakon Patrick Herderich



Im Anflug beim Seifensurfen

Foto: Gethsemane

Neueröffnung

Frauenarztpraxis Dagmar Paul Agrawala

Frauenheilkunde mit alternativmedizinischen Ansätzen
individuelle Beratung und Behandlung - Patientenkurse und Seminare
für Privatpatienten und Selbstzahler
Kostenfreie Praxisvorträge

Moskauer Ring 58 - 97084 Würzburg
Tel. 0931 - 66 66 101

info@praxis-dagmar-paul-agrawala.de
www.praxis-dagmar-paul-agrawala.de



Pilgerfreizeit der Jugend 2022

Fünf Tage waren wir auf dem Jakobsweg Via Scandinavica. Zusammen mit 10 Jugendlichen und einem Jungbruder aus Rummelsberg sind Diakonin Magdalena Kurth und ich auch in diesem Jahr dem Ruf der Muschel gefolgt.

Gestartet sind wir am Dom in Ratzeburg und pilgerten etwa 80 km bis nach Haffkrug/Scharbeutz an die Ostseeküste.

Schon seit einiger Zeit faszinierte uns der Gedanke, die letzten Schritte am Ziel einer langen Reise, im feinen Sand eines male- rischen Strandes en- den zu lassen. Und es hat sich sehr gelohnt zu dieser Reise aufzu- brechen, auch wenn wir dafür den Jakobs- weg von Süden nach Norden, also rückwärts laufen mussten. Beim Pilgern entsteht so- wieso das Gefühl, dass ein Ziel nur Mittel zum Zweck ist. Der Weg ist

das Ziel und die großen Wunder zeigen sich im kleinsten Detail am Wegesrand und in den Begegnungen unterwegs.

Wenn der Entschluss zum Aufbruch erst einmal gefasst ist, der Rucksack mit den sieben Sachen gepackt und die ersten Schritte getan sind, wird man mit jedem Tag ein bisschen freier im Geist und stär- ker im Herzen. Auch wenn die Anstren-



Wandern im Zeichen der Muschel auf dem Jakobsweg



Ihre Gärtnerei
in Heidingsfeld
Winterhäuser Str. 19 a
Tel. 65417



gungen manchmal groß sind, wenn sich Zweifel einschleichen und Erschöpfung droht, hilft die Gemeinschaft und die Erholung in den Abendstunden.

Wenn der Rucksack mit seinen 10 bis 12 kg erst einmal von den Schultern rutscht, haben manche plötzlich wieder Energie übrig für's Schwimmen, Sandburgen bauen, Yoga machen oder Indiacas spielen. Zuletzt saßen wir aber meist selig und zufried-

den am Lagerfeuer, hörten voneinander, aßen und stärkten uns. Stärkung für unterwegs waren auch Worte des Glaubens und der Aufenthalt in den wunderschönen Kirchen und bewaldeten Fried- und Kirchhöfen.

Jeder Tag war eingebettet in Morgengebete, Tagesimpuls und Abendsegens. Als Fremder in der Fremde, dem es jeden Tag neu geschenkt wird, dass er sich in der Welt beheimaten darf, ist dieser Segen dann auch wirklich spürbar.

In der Planung konnte ich auf keine Beziehung im Norden Deutschlands zurückgreifen und auch die Gegend war mir fremd. Vieles lässt sich auch mit noch so viel Sorgfalt nicht bestimmen oder vorausplanen. Eine Pilgerreise ist in vielen Dingen wie ein Spiegelbild für das Leben und lenkt den Blick auf die Bedeutung des eigenen Willens.



Eine uralte Eiche

In der Planung wendete ich mich an die Pastor*innen der Kirchengemeinden, durch die uns der Weg zum Meer führen sollte. Die Kontakte waren schnell geknüpft und so ergab es sich, dass wir jeden Abend in einem anderen Gemeindehaus untergekommen sind.

Die Menschen dort nahmen sich Zeit für uns und schenkten uns ihr Vertrauen. Obwohl wir uns eigentlich fremd wa-

ren, begegneten wir uns mit viel Freude und Interesse. Als Basis für diesen Schatz an Freundlichkeit reichte wohl das gegenseitige Verständnis „Kinder Gottes“ zu sein.

Nach dem herzlichen „Moin“ zur Begrüßung (egal zu welcher Tag- und Nachtzeit) folgte zum Abschied ein „Ihr dürft gerne wiederkommen!“. Zum täglichen Aufbruch bekamen wir von den jungen Pastor*innen einen Reisesegen, sangen oder beteten zusammen und tauschten online Kontakte aus.

Einmal konnte ich mich auch direkt erkenntlich zeigen und reparierte das Abflussrohr eines Waschbeckens zusammen mit der Gemeindepflegerin. Es tut gut, ein Teil der christlichen Gemeinschaft zu sein und ich danke Gott für die Bewahrung auf dem Weg.

Fotos: Gethsemane

Diakon Patrick Herderich



www.huth-dickert.de

Das **Leben** wieder in
erleben.

HD *Qualität*

HUTH & DICKERT

Hörakustik Meisterbetrieb

KOMPETENZ IN HÖREN

WÜ-Heuchelhof

Bernerstraße 16

Tel. 0931/619 5775

Weitere Filialen:

WÜ-Stadtmitte | Höchberg

Ochsenfurt | Rimpfart

*seit über
25 Jahren*



kontakt@huth-dickert.de • www.huth-dickert.de



Lichter der Ewigkeit



**Am 20.11.2022, um 06:00 Uhr
am Waldfriedhof, Waldkugelweg 55**

**Wir feiern eine Andacht mit der aufgehenden Sonne
und tragen Kerzen in die einsamen Ecken des Friedhofs**

Anmeldung und Kontakt: Diakon Patrick Herderich
Mail: patrick.herderich@elkb.de; Telefon: 0151 424 855 87

Foto: Pixabay

Aus den Kirchenbüchern

Hinweis: Sollten Sie mit der Veröffentlichung Ihres Namens im Gemeindebrief anlässlich von kirchlichen Festen oder Amtshandlungen nicht einverstanden sein, geben Sie bitte dem Pfarrbüro unter Tel. 60260 Bescheid.

Wir laden ein



Seniorenkreis Spätlese

Montags

14:30 - 16:30 Uhr

Gemeindezentrum

Gäste jederzeit
willkommen!

- 10.10.22 Vorlese- und Diskussionsstunde**
- 17.10.22 Palmöl - Segen und Fluch**
Bildervortrag; Referent: Ernst-Martin Eras
- 24.10.22 Konzentrations- und Gedächtnisspiele**
Referentin: Gerda Kühn
- 31.10.22 Martin Luther und die Reformation der Kirche**
Referent: NN
- 07.11.22 Vorlese- und Diskussionsstunde**
- 14.11.22 15:00 Uhr: 12. Konzert zur Kaffeezeit Robert Schumann „Waldszenen“ mit Waldgedichten**
Ernst-Martin Eras, Oboe; Wolfgang Uhl, Flügel
- 21.11.22 Neugierig auf unser neues Pfarrerehepaar**
Referenten: Dr. Claudia Kühner-Graßmann und Dr. Tobias Graßmann
- 28.11.22 Aus der Frühzeit des Christentums: Kaiser Konstantin**
Referent: Ernst-Martin Eras
- 05.12.22 Vorlese- und Diskussionsstunde**
Kontakt: Ernst-Martin Eras Tel. 68368



Literaturkreis im Gemeindezentrum

- Donnerstag, 13.10.2022, 19:00 Uhr**
Frank Goldammer „Zwei fremde Leben“
dtv Taschenbuch, ISBN: 978-3-423-21967-9 ; 11,95 €
Kontakt: Jutta Wachter-Claussen Tel. 4174022

IHRE HILFE IM TRAUERFALL!



**BESTATTUNGEN
ABSCHIED GmbH**

Telefon: 09 31/ 1 30 87

**Annastraße 16 - 97072 Würzburg
e-mail: abschied@onlinehome.de**



Wir laden ein

FRAUEN TREFF

Mittwochs
9:00 - 11:00 Uhr
Gemeindezentrum

12.10.22 Mädchen- und Frauenbildung im Wandel der Zeit

Referentin: Magdalena Dorfner-Gräf

*26.10.22 Johann Sebastian Bach und seine Familie

Referent: Ernst-Martin Eras

*09.11.22 Bilderreise Nordindien - aus der Sicht einer westlichen Frau

Referentin: Vikarin Kathrin Tewes

23.11.22 Weihnachtliche Dekoration

Wir binden Kränze aus Naturmaterial

07.12.22 Die Weihnachtskrippe in der Malerei

Referentinnen: Annegret Schubert und Gisela Selbach

* Zu diesem Thema sind auch Männer herzlich willkommen!

Kontakt: Gisela Selbach Tel. 68384

Bei **allen Veranstaltungen** gelten immer die aktuellen staatlichen Corona-Regeln

Offener Mittwochs-Treff

14:00 - 16:30 Uhr
Gemeindezentrum

Zeit zum Ratschen und mehr!
Jede und jeder ist willkommen!

Spiele-Treff mit Gerda Kühn
Strick-Treff

Kontakt: Pfarramt Tel. 60260

Deutsch-russischer Chor im Gemeindesaal

Jeden Donnerstag 18:30 - 20:30 Uhr

Leitung: Alexander Schröder
Deutsche und russische Lieder mit Akkordeonbegleitung in einer guten Gemeinschaft

Kontakt: Alexander Schröder, Tel. 663253

Gethsemanechor



**Der Gethsemanechor probt
montags von 20:00 bis 21:30 Uhr**

schwungvoll geleitet von unserem Organisten Fred Elsner. Alle, die gern singen, sind herzlich eingeladen mitzumachen!

Kontakt: Fred Elsner Tel. 0177-9386668



Bestellstopp?

Wir liefern weiter!



**Sofort
verfügbar**

Der Mitsubishi **Eclipse Cross Plug-in Hybrid BASIS 4WD¹**

ab 40.590 EUR² Unverbindl. Preisempfehlung

- **4.500 EUR³** Mitsubishi Elektromobilitätsbonus

- **4.500 EUR⁴** Staatl. Innovationsprämie

- **1.600 EUR⁵** Empfohl. Aktions-Rabatt, nur für BASIS

= 29.990 EUR **Rechnerischer Wert**, es besteht kein Rechtsanspruch auf Gewährung des Umweltbonus

NEFZ (Neuer Europäischer Fahrzyklus) Messverfahren ECE R 101 Eclipse Cross Plug-in Hybrid
 Gesamtverbrauch: Stromverbrauch (kWh/100 km) kombiniert 19,3. Kraftstoffverbrauch (l/100 km) kombiniert 1,7. CO₂-Emission (g/km) kombiniert 39. Effizienzklasse A+++.
 Die Werte wurden entsprechend neuem WLTP-Testzyklus ermittelt und auf das bisherige Messverfahren NEFZ umgerechnet. Hinweis: Die Kfz-Steuer wird auf Basis der WLTP-Werte berechnet.

1 | Antrieb: 4WD 2.4 Benziner 72 kW (98 PS), Elektromotoren vorn 60 kW (82 PS) / hinten 70 kW (95 PS), Systemleistung 138 kW (188 PS) **2** | Unverbindliche Preisempfehlung der MMD Automobile GmbH, ab Importlager, zzgl. Überführungskosten, Metallic-, Perleffekt- und Premium-Metallic- Lackierung gegen Aufpreis. **3** | Hierin ist bereits der vom Automobilhersteller zu tragende Anteil am Umweltbonus enthalten. Genaue Bedingungen auf www.elektro-bestseller.de **4** | Voraussetzung ist die Genehmigung des Förderantrags durch das BAFA. **5** | Empfohl. Aktions-Rabatt Eclipse Cross Plug-in Hybrid BASIS¹ der MMD Automobile GmbH, Aktion gültig bis 31.08.2022.

Veröffentlichung der MMD Automobile GmbH, Emil-Frey-Straße 2, 61169 Friedberg

► Nähere Informationen und Ihr persönliches Angebot erhalten Sie bei uns:



AUTOHAUSECK

Autohaus Eck GmbH
 Delpstr. 1 • 97084 Würzburg
 Tel. 0931/666200
www.autohauseck.de

- Neu- und Gebrauchtwagen • Finanzierung
- Leasing • Fachgerechte Fahrzeugentsorgung
- Versicherungs-Service
- Kfz-Reparaturen aller Marken
- Werkstattersatzwagen
- Soforthilfe beim Unfallschaden
- Reifenservice • Unfallinstandsetzung
- Klimageservice • Glasreparaturen

Anzeige

Nachrichten aus unserer Einrichtung

Unsere Einrichtung, die **evangelische integrative Kindertagesstätte Vogelshof**, erzieht, bildet und betreut Kinder mit und ohne Behinderung, im Alter von einem Jahr bis zur Einschulung.



Ein Rückblick über schöne, aber auch manchmal wehmütige Ereignisse

Der Monat Juli war geprägt durch die Eingewöhnung der überwechselnden Kinder aus der Kleinkindgruppe, in den Kindergarten und von dem Abschied der Vorschulkinder, die tolle Ausflüge in die Bücherei und zum THW (Technisches Hilfswerk) unternommen haben. Währenddessen gestalteten die jüngeren Kinder liebevoll Schultüten und planten eine Schnitzeljagd, bei der diese gefunden werden sollten.

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge verabschiedeten wir am 25.07.2022 die Vorschulkinder und deren Eltern in einem gemeinsamen Gottesdienst mit Pfarrerin Bamberger.

Am 27.07. wurden dann die Schultüten gesucht, gefunden und die Vorschulkinder wurden sprichwörtlich und nach alter Tradition „rausgeschmissen“.

An unserem Sommerfest am 29.07. kamen viele Familien aus unserer Einrichtung zusammen und bei einer „Zirkus-

aufführung“ der Vorschulkinder wurde gelacht, gefeiert und gespielt. Die Kinder konnten an verschiedenen Bastelangeboten teilnehmen und bei Essen und Trinken miteinander feiern und Spaß haben.

An dieser Stelle wollen wir uns noch einmal ganz herzlich bei unserem Elternbeirat für die tatkräftige Unterstützung und Zusammenarbeit bedanken.

Wir wünschen allen Kindern die jetzt in die Schule kommen, einen guten Start und alles Gute für ihre Schulzeit!

Unseren Neankömmlingen wünschen wir ein herzliches Willkommen und die Familien begrüßen wir ganz herzlich in unserer Einrichtung. Wir freuen uns auf eine erfolgreiche Eingewöhnung und auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Herzliche Grüße aus dem Vogelshof!

Ihr KiTa-Team



Farben sammeln

Ein Geländespiel für Kinder
von 7 bis 12 Jahren

22. Oktober 2022
15:00 bis 18:00 Uhr

Anmeldung und Kontakt: Diakon Patrick Herderich
Mail: patrick.herderich@elkb.de; Telefon: 0151 424 855 87

Foto: Pixabay



KIRCHE MIT
KINDERN

Erntedankgottesdienst mit Groß und Klein
Sonntag 02.10.22, 10:30 Uhr

Kindergottesdienst Sonntag 16.10.22, 10:30 Uhr

Kindergottesdienst Sonntag 06.11.22, 10:30 Uhr

Adventsgottesdienst mit Groß und Klein
Sonntag 27.11.22, 10:30 Uhr



KIRCHE MIT
KINDERN

Voll Korn,
Voll **Bio**,
Voll Lecker!

Uns kommen nur ökologische Rohstoffe, ausgefeilte Rezepte, lang gereifte Sauerteige und echtes Bäckerhandwerk in die Tüte.

Köhlers
VOLLKORNBÄCKEREI



4x in
Würzburg

www.koehlers-vollkornbaeckerei.de | Auch in Rottenbauer, Am Schloss 2b



Anzeige



Jugendgruppe

Der Jugendkeller am Samstagabend findet im Moment nicht statt.
Wir verabreden uns aber regelmäßig zu Spiel, Sport und Gesprächen.

Möchtest Du mit uns in Kontakt kommen?

Melde dich einfach!

Ansprechpartner:

Jakob Müßig 0151-56147358,
Bene Lösch 0175-9750984



GETHEMANE

Pfarrer/PfarrerIn/ Diakon:

Pfr. Dr. Tobias Graßmann, Tel. 60260

Mail: tobias.grassmann@elkb.de

Pfrin Dr. Claudia Kühner-Graßmann, Tel. 60260

Mail: claudia.kuehner-grassmann@elkb.de

Diakon Patrick Herderich Tel. 0151-42485587

Mail: patrick.herderich@elkb.de

Sprechzeiten nach Vereinbarung

Pfarramt Kopenhagener Str. 9:

Assistentin: Dunya Stöhr

Öffnungszeiten:

Di. Mi. und Do.: 10:00 - 13:00 Uhr,

Do.: 14:00 - 16:00 Uhr

Tel. 60260, Fax 6677581

Mail: pfarramt.gethsemane.wue@elkb.de

www.gethsemane-wue.de

Kita Vogelshof:

Bukarester Str. 9, Tel. 661116

Kita Weltkinderhaus:

Berner Str. 3, Tel. 67176

Organist/Kantor: Fred Elsner Tel. 0177-9386668

Spendenkonto:

Volks- und Raiffeisenbank, Würzburg

IBAN: DE63 7909 0000 0001 2673 61

Gemeindebrief: 4500 Exemplare, 5 mal im Jahr

Herausgeber:

Evang.-Luth. Gethsemanegemeinde Würzburg

Kopenhagener Str. 9, 97084 Würzburg

Redaktion:

Pfrin Anna Bamberger (verantwortlich), Diakon

Patrick Herderich, Vikarin Kathrin Tewes, Renate

Nowicki, Johanna Paul, Christiane Spath, Dunya

Stöhr (Anzeigen), Gisela Selbach (Layout)

Info: Tel. 68384 Mail: gisela.selbach@t-online.de

Druck:

Gemeindebriefdruckerei

29393 Groß Oesingen, Eichenring 15a

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe

04. November 2022

Obstverkauf

Frisch aus der Region : Elstar, Gala, RubINETTE, Birnen, uvm.

ZÖRNER

Obst fränkischer Natur

Jeden Freitag

13:15-13:30 Heuchelhof-Gethsemanekirche

Obsthof Zörner, 97337 Bibergau mainfrankenobst.de

Endlich wieder!

Ökumenisches Sommerfest 2022



Ökumenischer Gottesdienst in St. Sebastian





Eigentlich war es ein ganz normales ökumenisches Sommerfest, das die Heuchelhof-Gemeinden in der Pfarrkirche St. Sebastian und auf dem Erwin-Kuhn-Platz feierten. Und doch war es nach zwei Jahren Zwangspause durch die Corona-Pandemie etwas Besonderes.

„Endlich geht das wieder“, lautete immer mal wieder ein erleichterter Stoßseufzer. Endlich konnten die Gethsemane-Gemeinde und die Gemeinde St. Sebastian mit Besuchern aus Nah und Fern ein großes Fest feiern: erst einen ökumenischen Gottesdienst, in dem es um Christus als unser Licht ging, dann ein geselliges Beisammensein mit Speis und Trank und viel Gelegenheit zum Plaudern und zur Begegnung.

Bei strahlendem Sonnenschein konnte man ein bisschen von dem nachholen, was so lange nicht möglich gewesen war, und spüren, wie schön es sein kann, als Christen miteinander Glauben und Leben zu teilen.

Sigrid Bullin



Festbetrieb auf dem Pfarrer-Erwin-Kuhn-Platz